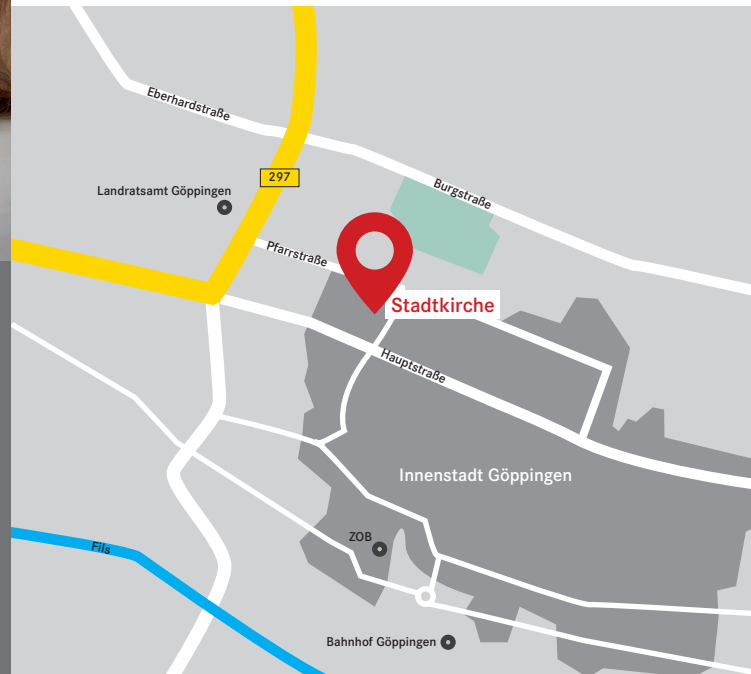




Wir freuen uns auf
Ihre Teilnahme am Fachtag!



13. Oktober 2023 · 09.30-13.00 Uhr

FACHTAG DER LIGA
mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Krisen, Krieg und neue Armut

Herausforderungen für die
demokratische Gesellschaft



Man erkennt den Wert einer
Gesellschaft daran, wie sie
mit den Schwächsten ihrer
Glieder verfährt.

Gustav Heinemann

Anmeldung zur Veranstaltung erforderlich:

Diakonisches Werk Göppingen
Pfarrstraße 45, 73033 Göppingen
Tel: 07161 96367-50 · Fax: 07161 96367-59
E-Mail: diakonischeswerk@diakonie-goepingen.de

507.002 | 07.2023 | morett.world



Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Göppingen



Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Göppingen



Krisen, Krieg und neue Armut

Aufgrund der Covid-19-Pandemie, der Energiepreisexlosion und der Inflation verschärfen sich hierzulande die gesellschaftlichen Verteilungskonflikte. Kaum hatte sich das Infektionsgeschehen der Covid-19-Pandemie so weit beruhigt, dass man auf die baldige Beendigung der Coronakrise hoffte, da zerstörte der Ukrainekrieg im Februar 2022 alle Illusionen hinsichtlich einer ungestörten Wohlstandsentwicklung. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Coronakrise hatten die wachsende sozioökonomische Ungleichheit als Kardinalproblem der Bundesrepublik nicht bloß klarer ins öffentliche Bewusstsein treten lassen, sondern auch verschärft. Wegen der sich anschließenden Energiekrise nahmen die inflationären Tendenzen weiter Fahrt auf.

Während manche Reiche und Hyperreiche durch die Inflation ihrer Gewinne noch größere Vermögen anhäufen, nimmt die Einkommensarmut in Deutschland, bedingt durch die enorme Verteuerung der Haushaltsenergie und steigende Lebenshaltungskosten, weiter zu. Außerdem schlägt relative (Einkommens-)Armut in absolute, existenzielle oder extreme Armut um, wenn Menschen von Strom- und/oder Gassperren getroffen werden und viele sogar aus ihrer Wohnung verdrängt werden. Schließlich entsteht eine verborgene, statistisch nicht erfasste und nur schwer zu erfassende Armut: Obwohl das Einkommen aller Mittelschicht Haushalte oberhalb der Armutsgrenze liegt, sinkt ihre Kaufkraft aufgrund der rapiden Geldentwertung in zahlreichen Fällen so massiv, dass sie kaum noch über die Runden kommen.

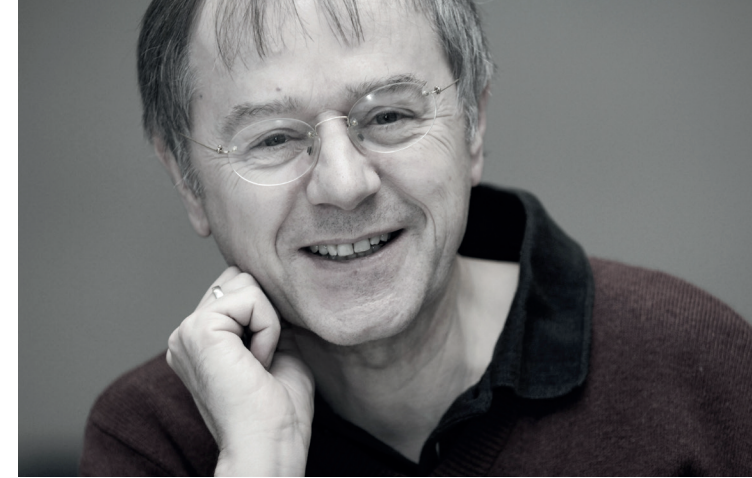
Die soziale Abwärtsspirale schadet dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und stellt eine Gefahr für die Demokratie dar. Umso wichtiger ist es, mit tiefgreifenden Reformen und Schritten der ökologischen Transformation statt weiterer teurer Aufrüstungsmaßnahmen die richtigen politischen Lehren aus der Coronakrise, dem Ukrainekrieg und der Inflation zu ziehen.

PROGRAMM

Wir laden Sie herzlich ein, sich an unserem Fachtag zu beteiligen.

Freitag, 13. Oktober 2023
Stadtkirche Göppingen
Schlossplatz 8 · 73033 Göppingen

- 9:30 Uhr Ankommen mit Kaffee
- 10:00 Uhr **Begrüßung LIGA**
Herr Sascha Lutz, Vorsitzender der LIGA der freien Wohlfahrtspflege
- Grußwort Landkreis**
Herr Sozialdezernent Marco Lehnert
- Fachvortrag**
Infektion, Invasion, Inflation: Arme im Ausnahmezustand – Mittelschicht unter Druck
Prof. Dr. Christoph Butterwegge
- 11:15 Uhr **Gesprächsrunde**
Moderatorin: Dorothee Kraus-Prause
- 12:30 Uhr **Ausklang mit einem Imbiss**
von der Staufen Arbeits- und Beschäftigungsförderung



Prof. Dr. Christoph Butterwegge, geb. am 26. Januar 1951 in Albersloh (Krs. Münster/Westfalen), war nach dem Studium der Sozialwissenschaft, Rechtswissenschaft, Philosophie und Psychologie sowie der Promotion zum Dr. rer. pol. von 1987 bis 1989 als wissenschaftlicher Angestellter am Fachbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Bremen beschäftigt. 1990 habilitierte sich Butterwegge an der Universität Bremen mit einer Untersuchung zur Theorie und Praxis der österreichischen Sozialdemokratie („Austromarxismus“) für das Fach Politikwissenschaft und vertrat von 1994 bis 1997 an der Fachhochschule Potsdam eine Professur für Sozialpolitik, bevor er als Leiter der Abteilung für Politikwissenschaft an die Universität Köln berufen wurde. Dort hat er von 1998 bis 2016 Politikwissenschaft gelehrt. Butterwegge ist Mitglied der Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt) an der Universität zu Köln

Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind „Armut und soziale Ausgrenzung“, „Sozialstaatsentwicklung“, „Ursachen und Erscheinungsformen der Ungleichheit“, „Folgen der Covid-19-Pandemie“, „Rechtsextremismus, Rassismus und (Jugend-)Gewalt“, „Globalisierung“, „demografischer Wandel“ sowie „Migration und Integrationspolitik“.